



Pressemitteilung

11.8.2017

Rot-Grüner Erfolg

Spielplatz Holtzmannstraße soll bezahlbarer Wohnraum werden

In der Ortsbeirats-Sitzung vom 1. September 2016 wurde von der CDU der Antrag eingebracht, den Spielplatz in der Holtzmannstraße zu verkaufen. Der Verkaufserlös sollte dazu dienen, die Renovierung des Spielplatzes in der Riedmühlstraße vorzuziehen.

Der Ortsbeirat lehnte einen Verkauf des Spielplatzes in der Holtzmannstraße mehrheitlich ab, da er nur den Haushalt der Stadt schönen sollte und für Petterweil nur Nachteile gebracht hätte. Petterweil hätte das letzte städtische öffentliche Grundstück im alten Ortskern verloren, ohne jegliche Gegenleistung.

„Der fadenscheinigen Begründung der CDU, so die Sanierung des Spielplatzes in der Riedmühlstraße vorziehen zu können, ist Rot-Grün nicht gefolgt,“ erklärt der SPD-Ortsvorsteher Adolf Koch und führt dazu aus: „Die Modernisierung von Spielplätzen richtet sich nach dem städtischen Spielplatzmodernisierungskonzept, ohne dass dort konkrete Termine genannt werden. Wenn aber keine verbindlichen Beschlüsse zum zeitlichen Ablauf vorhanden sind, bleibt auch das Versprechen eine Maßnahme zu beschleunigen ein leeres.“

Dazu ergänzt sein Stellvertreter Marcus Klötzl (Grüne): „Im Kern ging es dem Magistrat darum für die Spielplatzmodernisierung in Petterweil keine allgemeinen Haushaltsmittel in die Hand nehmen zu wollen und darüber hinaus mit dem Grundstücksverkaufserlös noch Gewinne zu erzielen. Dabei unterschlägt die CDU gerne, dass die Stadt auch mit den jüngsten Grundstücksverkäufen neben der Petterweiler Robert-Blum-Anlage wieder großzügige Gewinne eingefahren hat.“

Deswegen hatten sich die Rot-GRÜNE Ortsbeiratsmehrheit für den Erhalt des Spielplatzes in der Holtzmannstraße in städtischer Hand und für dessen Umgestaltung stark gemacht.

Durch unsere stete Forderung nach „Bezahlbarem Wohnraum“ ist es jetzt endlich auch der politischen Führung bewusst geworden, dass in Karben solch bezahlbarer Wohnraum fehlt. Der ständige Grundstücksverkauf an Investoren und sehr hohe Grundstückspreise für Private führten nicht zu Wohnungen für die arbeitende Mitte unserer Gesellschaft und damit zu Neubürgern, die Karbener Arbeitsplätze besetzen könnten und die ohne jede Tricks ihre Steuern durch Abzug von ihrem Lohn oder Gehalt bezahlen.

SPD und Die Grünen hätten zwar gerne gesehen, dass der Spielplatz in der Holtzmannstraße zu einem Mehrgenerationen-Platz umgestaltet wird. Dem hatten auch die Teilnehmer einer Befragung im Stadtteil mit großer Mehrheit zugestimmt. Mit der inzwischen diskutierten Alternative, dort bezahlbaren Wohnraum zu errichten, wird aber gleichfalls ein vorrangiges Ziel unserer beider Parteien angegangen. Die Ideen zum Mehrgenerationenplatz können dann an einem anderen Ort in Petterweil verwirklicht werden.

Für die Eltern und Kinder sind die Spielplätze Riedmühlstraße und Ysenburger Straße sowie in der Robert-Blum-Anlage zumutbare Ausweich-Möglichkeiten vorhanden.

„Da Bezahlbarer Wohnraum eines der Hauptanliegen von Sozialdemokraten und Grünen ist,

begrüßen wir den durch die Initiative von SPD und Grünen angestoßenen Vorschlag des Magistrats, nun doch und zwar über die WOBAU selbst, für solche bezahlbaren Wohnungen zu sorgen.

“Wir, SPD und Die Grünen, stimmen deshalb einem solchen Vorhaben zu, auf dem Gelände des Spielplatzes in der Holtzmannstraße bezahlbaren Wohnraum zu errichten“, sind sich Koch und Klötzl abschließend einig.

Ludwig Gresch

SPD Karben-Petterweil

E-Mail: ludwig.gresch@spd-karben.de

Tel.: 06039 7287